Beilage zu Nr. 52 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 21. Februar 1847.

Berichtigung.

Kaiserswerth, vom 19. Februar. In Ihrer heutigen Zeitung sagt ein Korrespondenz-Artikel von Barmen vom 17. d., daß eine hier gebildete Diaconissin, die in Schwelm wegen Hausdiebstahls inhaftirt gewesen, sich im Gefängnisse daselbst erhängt habe.

Wir sind verpflichtet, die falschen Angaben des Artikels hierdurch amtlich zu widerlegen. Das wegen Hausdiebstahls dort verhaftete Frauenzimmer ist weder eine Diaconissin, noch hat sie sich erhängt. Am 17. d. war sie noch ganz gesund im Gefängnisse. Sie ist eine entlassene Gefangene, welche wegen Unterschlagung im J. 1839 in einem Zuchthause gesessen, von da im Nov. 1839 wegen vorhandener Hoffnung zur Besserung durch den Zuchthaus-Geistlichen in das hiesige Asyl für entlassene Gefangene gesandt wurde. Nachdem sie hier etwa 13 Monate durch fortwährenden Fleiß und gutes Betragen die Hoffnung einer wirklichen Sinnes-Aenderung gestärkt hatte, wurde sie Ende 1840 als Kindermagd in Langenberg untergebracht. Dort betrug sie sich so gut, daß ihre Herrschaft mit andern Freunden ihr eine Stelle als Lehrerin an einer Kleinkinderschule an diesem Orte übertrug, die sie auch mehrere Jahre zur Zufriedenheit verwaltete, bis sie sie wegen Kränklichkeit niederlegen mußte. Darauf wurde sie Privatlehrerin, und kam so im J. 1846 nach Schwelm, wo sie in die Sünde des bemerkten Hausdiebstahls fiel, weßhalb sie in Haft sitzt.

Mit unserer Diaconissen-Anstalt hat sie demnach nichts zu schaffen. Wir bitten daher, diese Berichtigung gefälligst in Ihre nächste Zeitungsnummer aufnehmen zu wollen.

Die Direktion der Diaconissen-Anstalt Fliedner Pfr.

Fast in allen öffentlichen Blättern ist seit einigen Jahren über die zu geringe Besoldung vieler Elementar-Lehrer manche sehr wahre und gegründete Abhandlung erschienen. Wenn nun diese stets nur die Verbesserung zu gering bedachter Lehrer im Auge hatten und besonders darauf aufmerksam machten, daß Lehrer mit einem Gehalte von nur 60 bis 80 Thaler angestellt seyen, so glauben Einsender dieses, daß die Besoldung des hiesigen provisorisch angestellten ersten Lehrers, mit einem Gehalte von nahe an 500 Thlr., in gar keinem Verhältnisse zu den Besoldungen anderer Lehrer stehe und viel zu hoch gestellt sey für eine so kleine Gemeinde, welche bereits viele Opfer bereitwillig gebracht und durch den, dem Gerüchte nach in diesem, ohnehin so drückenden Jahre zu beginnenden Neubau einer Kirche, noch wird bringen müssen. — Abgesehen davon, daß durch Verminderung des Gehaltes des ersten Lehrers und billige Gleichstellung desselben mit dem der ersten Lehrer der benachbarten, weit reichern Gemeinden Willich, Fischeln, Kaarst ꝛc., in welchen sie 230 bis 40 Thlr. genießen, der Gemeinde eine nicht unbedeutende Erleichterung verschafft werden könnte, so tritt hier noch der besonders wichtige Umstand ein, daß wegen Ueberfüllung der hiesigen Schule die Anstellung eines dritten Lehrers als durchaus nothwendig erscheint, die durch einen gehörig qualifizirten Lehrer sofort stattfinden könnte, wenn das Einkommen der jetzigen Lehrer nur in etwa regelmäßig vertheilt und dem dritten Lehrer z. B. 150, dem zweiten 200 und dem ersten Lehrer der Rest mit circa 300 Thlr. angewiesen wurde.

Außer dem Gesagten glauben wir auch noch einen zweiten, für die Gemeinde höchst wichtigen Gegenstand in Anregung bringen zu müssen: es ist dieses die Dotirung der hiesigen Vicarienstelle, welche mit dem Jahre 1848 auf mehr denn 600 Thlr. zu stehen kömmt. Sollte man vielleicht zum Wohle der Kirchenbaugelder oder zur Kapital-Anlage für die künftige Anstellung eines dritten Priesters nicht auf ein Fixum von 400 Thlrn. stellen können?

Daß jetzt gerade ein günstiger Zeitpunkt eingetreten, wo diese höchst wichtigen und nöthigen Reformen eingeführt werden könnten, leuchtet klar daraus hervor, daß nicht nur die Vicarienstelle vacant, sondern auch der erste Lehrer seiner definitiven Anstellung tagtäglich entgegensieht.

Nur das Wohl unserer Gemeinde bezweckend, erlauben wir uns die betreffenden Ortsvorstände auf diese höchst wichtigen Gegenstände aufmerksam zu machen und hoffen, daß sie, die Interessen der Gemeinde gehörig wahrnehmend, ihren übernommenen Pflichten gewissenhaft genügen werden.

Osterath, im Februar 1847.

Mehrere Einwohner.

Adreß-Comptoir
für
die arbeitende Klasse.

Heute den 19. Februar haben sich 32 Arbeitsuchende, 7 männliche und 25 weibliche, angemeldet; von Ersteren sind 5 und von Letzteren 24 beschäftigt worden.

Der Vorstand.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Mts.,
Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

Verkauf
im hiesigen Leihhause.

Düsseldorf, den 20. Februar 1847.

Der Oberburgermeister,
v. Fuchsius.

Auszug.

Durch Rathskammer-Urtheil des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 13. Februar d. J. als Handelsgericht erkennend, wurde den Gläubigern des A. Boom'schen Fallaments, welche in dem Verifications-Termine vom 28. August v. J. nicht erschienen sind, nämlich:

1. H. Weber in Hanau,
2. Edelrich & Comp. in Bremen,
3. Graefen & Comp. in Bremen,
4. Gebrüder Martens in Bremen,
5. J. C. Frey in Bremen,
6. L. H. Schell in Bremen,
7. E. Segnitz & Comp. in Bremen,
8. Geyer Stungk in Bremen,
9. van Delden Joonen in Köln,
10. J. L. Loewenthal in Mannheim,
11. A. H. Maehler in Hanau,
12. Gd. W. Carstanjen in Duisburg,
13. H. A. Peiffer in Köln,
14. A. Morro in Köln,
15. Morro & Comp. in Bonn,
16. Joseph Boom in Amsterdam,
17. J. Schulte Hoymann in Amsterdam,
18. J. C. Heymericks in Amsterdam,
19. M. L. Scheuer hier,
20. Goldarbeiter Wimmer hier,
21. Schreiner Kreutzer hier,
22. Joseph Stüttgen hier,
23. J. Prehl hier,
24. C. F. Keimgard hier,
25. E. Goetzen hier,
26. H. Hoenen hier,
27. Doerper, Uhrmacher, hier,
28. J. C. Capellen hier,
29. Th. Lingenbrink hier,
30. C. Wittgenstein hier,
31. Bergolder Loeffelmann hier,
32. Cahn & Scheuer hier,
33. C. F. Welsch hier,
34. Kaufmann Jonas hier,
35. Kaufmann Levi hier,
36. Bernhard Westkirchen in Münster,
37. Capellen-Reichenberg hier,
38. J. D. Brinks jr. hier,
39. Doctor Rieland hier,

zur Hinterlegung ihrer Titel eine neue Frist bewilligt und zur schließlichen Verification und Affirmation Termin

auf den 3. April dieses Jahres,
Nachmittags 4½ Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Landgerichts unter dem Nachtheile anberaumt, daß die abermals nicht erscheinenden Gläubiger von der Vertheilung der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Für den Auszug:
Düsseldorf, den 18. Februar 1847.
Der Ober-Sekretär des Landgerichts,
Thiery.

Mobilar-Verkauf.

In Folge einer Präsidial-Ordonnanz vom 27. v. M. sollen die den Geschwistern Philipp Frank und Elisabeth Frank, beide Inhaber eines Handelsgeschäfts, hier wohnhaft, zugehörigen Mobilar-Gegenstände, bestehend in 5 Wagen (3 Birutschen, 1 Stadtwagen und 1 kleiner Char-a-banc mit Halbdeck), 3 Wagenpferden, Pferdegeschirr und Hausmobilien aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Bettwerk, Küchengeschirr ꝛc.

am Montag den 22. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung der Geschwister Frank zu Düsseldorf auf der Flingerstraße Nr. 646, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Zuerst werden die Wagen, Pferde und das Pferdegeschirr verkauft.

Die Wagen werden auf Kredit verkauft.

Düsseldorf, den 5. Februar 1847.

Coninx.

Auf Anstehen der Erben Heinrich Schmitz zu Eller sollen

am Donnerstag den 25. Februar 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Scheffes-Gütchen zu Eller, Hausmobilien aller Art, als Tische, Stühle, Bänke, Kasten, Kisten, Schränke, Kupfer und Zinn, Küchengeräthschaften, 1 Hausuhr ꝛc., sodann 3 Kühe (worunter 1 tragende), 1 Ackerpferd, Pferdegeschirr, 1 lange Karre, 1 kurze Karre, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Walze, Heu und Stroh, öffentlich auf Kredit an die Meistbietenden verkauft werden.

Düsseldorf, den 15. Februar 1847.

Coninx.

Auf Anstehen des Herrn Bürgermeisters Hartung zu Königsfeld sollen

am Mittwoch den 3. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirth Herrn Eyckeler im Schwanen zu Hamm:

1) 2 Parzellen Garten, jede von einem Morgen, aus dem zum Hartung'schen Gütchen in Hamm gehörigen Garten, zunächst neben Eyckeler gelegen, beide an die Dorfstraße anschießend und zu Bauplätzen geeignet;
2) ein Stück Ackerland von 1 Morg. 43 Ruth. 10 Fuß, der sogenannte krumme Morgen, in der Lank, Gemeinde Hamm gelegen,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 2. Januar 1847.

Coninx.

Auf Anstehen des Herrn J. D. Middendorf soll

am Montag den 8. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

bei der Weinwirthin Wittwe Breidenbach in der Martinsgasse zu Düsseldorf

das daselbst in der Breitestraße unter Lit D. Nr. 560, zwischen Gräfin Trips und Dr. Rieland gelegene Haus nebst Hinterbau, Hofraum und Garten,

öffentlich an den Meistbietenden unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Das Haus hat außer zwei Speicherzimmern 14 bewohnbare Theile, eine Küche, sehr schöne Keller und Speicher, Einfahrt, Waschküche, Lagerhaus, Regensatz mit Pumpe, einen besondern Brunnen im Garten, außer einer Pumpe auf dem Hofe zwei Pumpen im Hause selbst, und einen vollständigen Gas-Apparat zur Erleuchtung des ganzen Hauses, es ist solide erbaut, äußerst bequem eingerichtet, angenehm gelegen und eignet sich sowohl zum Geschäftshause, wie zur herrschaftlichen Wohnung. Der Garten ist mit den schönsten Obstsorten versehen.

Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 20. Februar 1847.

Coninx.

Am Dienstag den 9. März 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen bei dem Gastwirthe Herrn Hesse zu Benrath folgende in der Gemeinde Benrath gelegene Immobilien öffentlich verkauft werden:

1. Das zu Benrath neben dem Hotel des Herrn Hesse an der Düsseldorf-Cölner Landstraße und an der von Benrath nach Hilden führenden Landstraße in der Nähe des Eisenbahnhofes gelegene Gut „die Delle" genannt, bestehend aus Haus, Scheune, Stallung, 99 Ruthen Garten, 1 Morg. 57 Ruth. 90 Fuß Baumwiese und 33 Ruth. 10 Fuß Ackerland.
2. Ein Stück Ackerland im Weitfelde, groß 165 Ruth. 40 Fuß, Flur 11 Nr. 274 des Katasters.
3. Ein Stück Ackerland an der Schießruthe, groß 9 Morg. 161 Ruth. 80 Fuß, gränzend an die Cöln-Mindener Eisenbahn, Fürst von Arenberg und den Düsselbach.

Die Immobilien werden in den drei angegebenen Abtheilungen zum Verkaufe ausgestellt.

Das Gut „die Delle" eignet sich wegen seiner Lage in der Nähe des Eisenbahnhofes und an zwei Landstraßen vorzüglich zur Wirthschaft, welche auch bisheran darin betrieben worden; außerdem enthält dasselbe mehrere gute Bauplätze.

Das Stück Ackerland an der Schießruthe liegt ebenfalls ganz in der Nähe des Eisenbahnhofes und eignet sich demnach besonders zur Wirthschafts-Anlage.

Düsseldorf den 20. Februar 1847.

Coninx.

Immobilar-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des Wilhelm Decker, ohne Geschäft zu Benrath wohnend, für sich und als Gegenvormund der nachgenannten Minorennen, als Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Weiler II., gegen 1) Arnold Kullenberg, Tagelöhner zu Benrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Christine geb. Decker gezeugten minderjährigen Kinder, a. Josepha, b. Catharina und c. Wilhelm Kullenberg, alle drei ohne Geschäft bei ihrem Vater wohnend; 2) Catharina Decker und deren Ehemann Georg Joseph Lechner, Wachtmeister in 8. Husaren-Regiment, zu Düsseldorf stationirt, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Rings, sollen die nachgenannten, zu Benrath gelegenen Immobilien,

am Montag den 22. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

bei dem Gastwirth Herrn Hesse zu Benrath, öffentlich verkauft werden:

a) Wohnhaus, mit Nr. 47 bezeichnet, nebst Hofraum und allem An- und Zubehör und einer Grundfläche von 9 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 1000 Thlr.;
b) Baumhof und Garten, groß zusammen 67 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 180 Thlr.

Die Immobilien liegen aneinander, gränzen vorhäuptig an die Dorfstraße und Breuer, langseitig an Schäfer und Decker.

Die Bedingungen und alle sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 16. Januar 1847.

Euler.

Ein in der Alleestraße hierselbst gelegenes und bisher zu einem Ladengeschäft benutztes Wohnhaus nebst Hofraum ist unter der Hand zu kaufen. Näheres bei

Notar Euler.

Kapitalien

verschiedener Größe liegen fortwährend auf gute Hypotheken zum Ausleihen bereit.

Düsseldorf.

Euler, Notar.

Am Montag den 8. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

werde ich bei dem Wirthe Herrn Heidelmann am Köln-Mindener Bahnhofe hierselbst folgende Immobilien zur Verpachtung auf 6 Jahre öffentlich an den Meistbietenden aussetzen:

1) ein Ackerfeld in der Gemeinde Stoffeln am Gantenberge, neben Henoumont, Winkelmann und Elsternmann gelegen, in zwei gleichen Abtheilungen, jede zu 135 Ruthen, bisher an Wilhelm Schmitz verpachtet;
2) ein Ackerfeld in der Neustadt auf der sogenannten Steffensweide an der Düssel, der Windmühle gegenüber, groß 90 Ruthen, bisher an Joseph Schäfer verpachtet und
3) ein Ackerfeld in der Gemeinde Düsseldorf an der verlängerten Breitestraße, neben Coninx und Köhler gelegen, in vier Abtheilungen, jede zu 90 Ruthen.

Düsseldorf, den 3. Februar 1846.

Otto, Notar.

Holz-Verkauf.

Auf Ersuchen der Herren Wilhelm und Johann Dohm, Gutsbesitzer zu Dorp, werde ich

am Donnerstag den 11. März 1847,
Vormittags 10 Uhr,

bei dem Wirthe Friedrich Hausmann am Lindgen an der Elberfelder Chaussee, unweit Hubbelrath, 39 hochstämmige Eichen, zum Schiffbau und zu Eisenbahn-Schwellen besonders geeignet, auf dem Gute Großbergeshof in der Gemeinde Dorp, in der Nähe der Elberfelder Chaussee stehend, sowie mehrere Eschenbäume daselbst, öffentlich unter ausgedehnter Zahlungsfrist zum Verkaufe aufstellen.

Herr Johann Dohm auf dem Lindshof wird den Kauflustigen die zu verkaufenden Bäume anweisen.

Düsseldorf, den 17. Februar 1847.

Otto, Notar.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Garten auf der Elberfelderstraße hierselbst ist unter der Hand zu kaufen. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1846.

Otto, Notar.

Auf Anstehen des Ziegelers Herrn Conrad Fücker zu Barmen soll das in der Gemeinde Flingern, an dem Wege nach der Icklack gelegene, an Roßbach, die Köln-Mindener Eisenbahn und Verschiedene gränzende Haus nebst Hofraum, Stallung und Garten, groß zusammen circa 110 Rth.,

am Montag den 22. Februar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Christoph Korff am Wehrhahnen, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Bedingungen des Verkaufes sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Hagdorn.

Auf Anstehen des Johann Pesch, Ackerer zu Wersten, sollen

Mittwoch den 3. März 1847,
Vormittags 10 Uhr,

zu Wersten, in der Wohnung desselben, folgende Mobilar-Gegenstände, als: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Bettstellen, Bettwerk, 1 Hausuhr, 1 Ofen mit Zubehör, mehrere kupferne Kessel, Zinn, Küchengeräthe und andere dergleichen Gegenstände, sodann 1 Pflug und 1 hochtragende Kuh, öffentlich auf Kredit verkauft und demnächst das zu Wersten gelegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete Wohnhaus Nr. 45, nebst Scheune, Stallung, Hof, Garten und Ackerland, zusammen haltend 4 Morgen 40 Ruthen 80 Fuß, parzellenweise öffentlich verpachtet werden.

Benrath, den 14. Februar 1847.

Paniel, Notar.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. März c.,
Morgens 9 Uhr,

lassen die Geschwister Stommel, in der Wohnung der Wirthin Wittwe Kels zu Derendorf, 4 Nummern Eichen, mehrere Buchen, 2 Nußbäume von 2 Fuß Durchmesser, 30,000 Schanzen, einiges Klafterholz, 10 Nummern schwerer Kiefern zu Brettern und Bauholz geeignet, und 5000 Stück Bohnen- und Heckenstangen öffentlich auf Kredit verkaufen.

J. Hamm, Notar.

Eichen-Verkauf.

Herr Friedrich Höltersmorp zu Großestringhaus, Bürgermeisterei Mettmann, läßt

am Freitag den 5. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Carl Roemer, an der Schöllersheide bei Mettmann,

185 Eichen von 1 à 1½ Fuß Durchmesser, in 27 Loosen durch den unterzeichneten Notar unter ausgedehnter Zahlungsfrist öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Die fraglichen Eichen sind im Osterholz gelegen, von wo aus die Abfahrt nach Bohwinkel, Gruiten und Hahnenfurth bewerkstelligt werden kann. — Der Eigenthümer sowohl als Herr C. Roemer an der Schöllersheide wird das Holz näher anweisen.

Mettmann, den 18. Februar 1847.

J. Hoymann, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Der Peter Pohl zu Unterbach läßt sein daselbst gelegenes Gütchen, „Lohdruch" genannt, bestehend in Haus mit Stallungen, Baumhof, Garten, Ackerland, Bruch und Wiesen, zusammen zwei Morgen stark enthaltend,

Montag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr,

zu Unterbach im Zault, bei Herrn Gürten zum Verkauf an den Meistbietenden ausstellen.

Gerresheim, den 2. Februar 1847.

Birnbach.

Die Berichtigung der rückständigen directen Steuern und Feuer-Versicherungs-Beiträge wird hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Düsseldorf, den 20. Februar 1847.

Königliche Steuerkasse, Lücker.

Holz-Verkauf zu Lintorf.

Am Donnerstag den 25. Februar c., Vormittags 10 Uhr,

lassen die Herren Wilh. Brugelmann auf Cromfort und von Owstien auf Haus Linnep, in der Wohnung des Wirthes Heltschneider zu Lintorf, 50 Nummern schwerer Eichen auf dem Stamme, welche sich theils zu Schiffsbauholz eignen, aus der Lintorfer Gemark bei Möllscheidroth und 16 Nummern beim Vogelsang stehend, durch den unterzeichneten Gerichtsschreiber öffentlich an den Meistbietenden auf Credit verkaufen.

Zur Anweisung der Hölzer wird der Förster Stephan die Kauflustigen Tages vorher am Möllscheidroth erwarten.

Ratingen, den 12. Februar 1847.

Der Gerichtsschreiber, Eschbach.

Vorläufige Anzeige.

Unterzeichneter beabsichtigt, das in der Neustadt zum Siebengebirge genannte Wirthschaftslokal, welches zur Brau- und Malzmacherei, sowie zu einer Tabak- oder Tapetenfabrik, Destillerie, Kohlenniederlage, Holzhandel oder Zuckerraffinerie geeignet, und auf dem wasserfreiesten Punkte Düsseldorfs liegt, mit 1 Morgen haltenden Garten zu Baustellen, an einem näher zu bestimmenden Tage parzellenweise oder auch im Ganzen zu verkaufen. Auch kann dasselbe unter der Hand zu vortheilhaften Bedingungen vor der Zeit verkauft werden.

Müllem, im deutschen Hause.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag den 1. März 1847, Morgens 11 Uhr, wird unterzeichneter Gerichtsvollzieher auf dem öffentlichen Marktplatze zu Düsseldorf drei mit Goldrahmen versehene Oelgemälde, wovon eines „Des Knaben Berglied" nach Uhland, die beiden andern Landschaften vorstellen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Carl Barths.

Hafer- und Heu-Verkauf.

Am Montag den 1. März 1847, Nachmittags 1 Uhr,

werden bei Frau Wittwe Kels in Derendorf circa 40,000 Pfund süßes Heu, 500 Scheffel sehr guter Saat-Hafer und 500 Scheffel Futter-Hafer öffentlich dem Meistbietenden auf Kredit verkauft.

Bei J. P. Bachem, Hof-Buchhändler und Buchdrucker in Köln ist erschienen und in der **Stahl'schen Buchhandlung** (K. Oenicke) zu haben:

Hirtenbrief und Fasten-Verordnung

für 1847,

von

dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Köln

Johannes von Geissel.

Preis 2½ Sgr.

In der Buchhandlung von

F. M. Kampmann,

in Düsseldorf, Neustraße Nr. 615, ist wieder vorräthig:

Geständnisse eines im Protestantismus aufgewachsenen Christen über religiöse Erziehung und Bildung. 8. Geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Das vorliegende Werk gibt uns die merkwürdigsten Aufschlüsse über die jüngste Vergangenheit und den gegenwärtigen Zustand des Protestantismus und ist in manchen Beziehungen noch interessanter als Hurter's Geburt und Wiedergeburt.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer großen Auswahl aller Sorten von Strohhüten nach den neuesten Pariser und Brüsseler Facons wieder hier angekommen bin und dieselben sowohl en gros wie en detail zu den billigsten Preisen absetze. Ebenso wasche und verändere ich alte Hüte zu den neuen Facons mit dem Versprechen reeller und prompter Bedienung.

Düsseldorf den 20. Februar 1847.

M. Duchateaux, Strohhutfabrikant aus Brüssel, Flingerstraße Nr. 650.

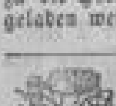
Kohlenmagazin,

Grünestraße Nr. 282½ in Düsseldorf.

Mit der **Eisenbahn** langt täglich frischer fetter und magerer Brand aus den besten Zechen von Essen und Mülheim hier an und wird sowohl per Scheffel, wie auch in großen Quantitäten billig verkauft.

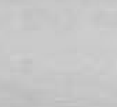
Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich Fr. Bertoldy.

NB. Auf Verlangen liefere ich auf jede Station volle Wagen zu 80 Scheffel.



Den Herren Pferdeliebhabern beehrt sich der Unterzeichnete die ergebene Anzeige zu machen, daß er am Montag den 22. d. M. mit einer Auswahl schwerer und schöner Pferde bei dem Gastwirth Polhausen an der Loh bei Ratingen Markt halten wird, wozu die Herren Kauflustigen hiermit höflichst eingeladen werden.

H. Waller, Pferdehändler.



Ein neuer, ganz gedeckter leichter 1- und 2spänniger Wagen steht zu verkaufen Citadellstraße Nr. 1241.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Fahrplan

für die Bahnstrecke von Deutz bis Duisburg während der Winterperiode vom 15. Oktober 1846 bis incl. 31. März 1847.

Tägliche Abfahrten von

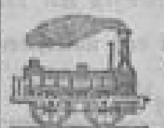
Köln (Deutz) nach Düsseldorf.	Düsseldorf nach Duisburg.	Duisburg nach Düsseldorf.	Düsseldorf nach Köln (Deutz.)
* Morg. 8 Uhr 30 M.	Morgens 10 Uhr — Min.	† Morg. 8 Uhr 5 Min.	Morgens 9 Uhr 5 Min.
„ 11 „ 30 „			„ 11 „ 35 „
Nachm. 3 „ 30 „	Nachm. 3 „ 15 „	Nachm. 2 „ — „	Nachm. 3 „ 35 „
* Abends 6 „ 30 „	Abends 8 „ — „	† Abends 5 „ 30 „	Abends 6 „ 35 „

*) Dieser Zug geht bis Duisburg durch.
†) Dieser Zug geht bis Köln (Deutz) durch.

Köln, den 14. Oktober 1847.

Die Direction.

Prinz-Wilhelm (Steele-Vohwinkeler) Eisenbahn-Gesellschaft.



Die Aktionäre der **Prinz-Wilhelm Eisenbahn-Gesellschaft** werden hierdurch zu einer

außerordentlichen General-Versammlung

am Donnerstag den 25. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

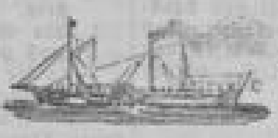
im Gasthofe **zum deutschen Hause** hieselbst, zur Beschlußnahme über die Beschaffung der erforderlichen Mehrkosten des Bahnbaues und sonstiger Einrichtungen im Betrage von 325,000 Thaler und diesfälliger Abänderung des §. 5. der Statuten, unter Hinweisung auf die §§. 28, 29 und 30 der Statuten ganz ergebenst eingeladen.

Langenberg, den 19. Februar 1847.

Die Direction.

Dampfschiffahrt

zwischen

Rotterdam  **und Havre.**

Die Abfahrten des ersten Dampfschiffes von Rotterdam nach Havre wird am 3. März stattfinden und ferner am 3., 11., 19. und 26. eines jeden Monats.

Die Agenten in Rotterdam:
Smith & Comp.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Nach dem in der General-Versammlung der Actionärs vorgenannter Anstalt am 8. d. Mts. erstatteten 34sten Jahresbericht hat sich für den 1. Januar 1847 folgender Geschäftsstand ergeben:

1) Statutenmäßiges Grund-Kapital	Rthlr.	850,000.	—	—
2) Reserven	Rthlr.	302,207.	12.	9.
mithin beträgt das Gesammt-Vermögen der Anstalt	Rthlr.	1,152,207.	12.	9.
Laufende Versicherungen	Rthlr.	23,228,695.	—	—

Die Geschäfte der Anstalt werden in bisheriger Weise fortgesetzt. Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliches und unbewegliches Eigenthum zu billigen festbestimmten Prämien und haftet mit ihrem vorstehend angegebenen Vermögen für die Verluste, welche an den bei ihr versicherten Gegenständen durch Feuer, durch Wasser beim Löschen, durch Niederreißen oder beim Retten, durch Abhandenkommen beim Brande und durch die stattfindenden Unkosten entstehen. Die festgestellten Schäden werden prompt und ohne allen Abzug vergütet.

Nähere Auskunft wird ertheilt:

in der Rhein-Provinz

durch die Haupt-Agenturen:
in Düsseldorf bei Herrn **C. Speidel.**
„ Köln „ „ **Joseph Bel.**
„ Elberfeld „ „ **G. Maurenbrecher.**
„ Wesel „ „ **F. W. Richter.**

und durch die Agenturen:
in Düsseldorf bei Herrn **Jacob Hausmann.**
„ Düren „ „ **Joseph Imbach.**
„ Elberfeld „ „ **Carl Eiler.**
„ Gärzweiler „ „ **Fried. Wilh. Feldhoff.**
„ Gladbach „ „ **A. von Düls.**
„ Hilden „ „ **Fr. Neubert.**
„ Königswinter „ „ **Peter Bachem.**
„ Lennep „ „ **Carl Friedr. Heydorn.**
„ Mühlheim a. Rh. „ „ **Dirk van Hees.**
„ Neuß „ „ Hülfgerichtsschreiber **W. Schmitz.**
„ Ronsdorf „ „ **Joh. Abr. Eller.**
„ Solingen „ „ **D. W. Amberger.**
„ Süchteln „ „ **Theod. Endepols.**

Berlin, den 10. Februar 1847.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Magazin des modes.

Die Unterzeichneten beehren sich ihr wohlassortirtes Lager fertiger Herren-Anzüge nach den neuesten Pariser Facons und ihre Brüsseler Mützen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf, im Januar 1847.

Cahn & Scheuer, neben dem Kölnischen Hof.

[80] Eine kleine Familie sucht eine Wohnung von drei Theilen, nebst abgeschlossenem Keller und Speicher. Wer, sagt die Exped. d. Bl.

Ratingerstraße bei Joh. Klein sind möblirte Zimmer zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

Wegen überhäufter Beschäftigung sehe ich mich veranlaßt, meinen Aufenthalt bis zum 4. März zu verlängern. Diejenigen resp. Personen, welche meine persönliche Hülfe wünschen, haben gefälligst ihre Adressen bis zum 26. Februar einzusenden, indem ich später keine Selbstbehandlung mehr annehmen kann. Das Uebrige ist bekannt.

Fr. Keilholz,
Bergerstraße bei Kunsthändler Hrn. Rings, zwei Treppen hoch.

Zum Prinzen von Preußen.

Sonntag den 21. Februar 1847:

Große Harmonie

vom Musikcorps des

16. Infanterie-Regiments.

Anfang 3 Uhr.

Entre 2½ Sgr. Damen frei.
Es wird ergebenst eingeladen.

Haus- und Schlafröcke

zu 2 Thlr. und höher, gewebte Unterhosen zu 20 Sgr., lederne zu 2 Thlr., ferner dänische Damenhandschuhe, das Paar zu 5 Sgr., Glace in allen Farben zu 8 Sgr., für Herren zu 10 Sgr., für Kinder 5 Sgr. bei

W. Lindemann, Flingerstraße.

Von den jetzt so modernen

Stahl-Uhrketten

empfiehlt eine schöne Auswahl, sowie sein Lager von Meerschaum- und Porzellanpfeifen, worunter lange zu 6½ Sgr., W. Zengerly, Neustraße.

[85] Zwei Tilbury, zwei bis drei leichte, einspännige Wägelchen, mehrere usitzige Wagen mit Glasverdeck, für Posthalter und Hauderer geeignet, ein Omnibus für 18 Personen, alles im besten Zustande befindlich, stehen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Es stehen 3 Pferde zu jeder Arbeit geeignet, so wie eine 4jährige belegte Stute Verziehungshalber zu verkaufen bei **Joh. Bartenstein,** aufm Neuenhof bei Himmelgeist.

Bei mir steht ein gebrauchter Mahagoni sechsoctaviger Flügel, Verziehungshalber ganz billig zu kaufen. F. Trill, Möbelfabrikant, Ratingerstraße Nr. 191.

[82] Ein Ladengestell nebst Theke wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Eine Partie leerer Rum- und Arakfässer sind zu verkaufen Burgplatz Nr. 13.

[84] **Eine Reisestelle**

ist vakant und kann von einem gewandten und soliden Manne sofort angetreten werden. Deßfallsige schriftliche Offerten unter Litt. R. R. besorgt die Expedition dies. Bl.

In einer benachbarten Stadt am Rhein wird ein gewandter Wagen-Schmied (Feuerarbeiter) gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Plattir- und Neusilber-Fabrik Elberfelderstraße bei Wm. Conraths.

[83] Es wird auf einem Gute in der Nähe von Crefeld ein fixer unverheiratheter Kutscher auf Ostern in Dienst gesucht. Die Expedition d. Bl. nennt den Suchenden.

[73] Ein militärfreier junger Mann, mit guten Attesten versehen, im Lesen und Schreiben erfahren, sucht einen Dienst als Packknecht in einem Handlungshause, als Hausknecht oder Bedienter. Welcher, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Ein Haus in Bedburg an der Erft gelegen, enthaltend 12 Zimmer, 2 Speicher, Küche, Keller, Kohlenbehälter, Stall, nebst geräumigem Hinterhaus mit Speicher und Keller, anschießend an die kleine Erft, zu einer Lohgerberei oder Blaufärberei sehr geeignet, steht nebst Garten mit Obstbäumen unter der Hand zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin Wittwe Krott in Bedburg.

Hohestraße Nr. 921 ist der erste Stock, bestehend aus 5, auch auf Verlangen 8 Theilen, nebst abgeschlossenem Keller, Speicher und Bleiche zu miethen und 1. Mai d. J. zu beziehen.

Die von Gräfin von Borcke bewohnte 2. Etage, Steinweg Nr. 212⁰⁰/₁₀, ist verziehungshalber zu vermiethen. Näheres im Unterhaus daselbst.

Bei Wittwe Böhmer auf der Ratingerstraße ist die erste Etage, bestehend aus 8 oder 12 Zimmern, mit oder ohne Stallung, oder das Unterhaus zu vermiethen.

Bilkerstraße Nr. 991 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Oberbilkerstraße Nr. 997.

[519] Mittelstraße steht ein Quartier auf dem ersten Stock, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Grabenstraße Nr. 721 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Theater.

Sonntag den 21. Februar:

Die Stumme von Portici.

Große historische Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Scribe von Lichtenstein. Musik von Auber.

*** Masaniello — Herr Sabans vom Stadttheater zu Leipzig als 2. Debüt.

Montag den 22. Februar 1847:
Zum Erstenmale:

Der alte Magister.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Redacteur: L. Stahl.
Druck und Verlag der Stahl'schen Buchdruckerei.